

„Dringender Handlungsbedarf“

Nach Unfall: Staatlicher Bauamt-Chef Wufka äußert sich zu Verkehrschaos



Verkehrsbefragung am Donnerstagmorgen auf der St 2125 bei Donauhof.

– Foto: Staatliches Bauamt Passau/Süß

Eine Woche mit viel Stau liegt hinter den Passauern bzw. hinter den Passauer Einpendlern. Am Dienstag und Donnerstag führte das Staatliche Bauamt im Auftrag des Dialogforums zusammen mit einem Gutachterbüro Verkehrsbefragungen durch, die den Verkehr an den Einfallstraßen zurückstauten. Dann, am Donnerstag, im nachmittäglichen Berufsverkehr ein zusätzliches Ärgernis: Ein Kastenwagen stürzt bei einem Unfall auf der Schanzlbrücke um, blockiert zusammen mit einem weiteren Unfallauto einen der wichtigsten Verkehrsknoten der Stadt (PNP berichtete), es kommt zu einem neuerlichen Stau-Chaos. In einer Pressemitteilung äußert sich am Freitag Robert Wufka, Chef des Staatlichen Bauamts, zu den Ereignissen.

Der Unfall am Donnerstagnachmittag auf der Schanzlbrücke und seine Konsequenzen seien ein aktuelles Beispiel für den „dringenden Handlungsbe-



Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau bittet um Verständnis: Die Befragungen sollen zur Lösung des Passauer Verkehrsproblems beitragen

– F.: Archiv Fischer

darf in Bezug auf die Verkehrsprobleme der Stadt Passau“, heißt es in der Mitteilung. Um zu handeln, brauche es aber wiederum die Erkenntnisse aus dem Verkehrsgutachten, für das die Befragungen unbedingt erforderlich sind. „Nur in der Zusammenarbeit vieler Part-

ner und mit fundierten Informationen kann für die Stadt Passau und den östlichen Landkreis eine Lösung gefunden werden“, wird Robert Wufka, der Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, zitiert.

Befragung „im Interesse der Autofahrer“

Im sogenannten Dialogforum suchen Stadt und Landkreis Passau, der Landkreis Freyung-Grafenau, das Staatliche Bauamt und weitere Partner seit März 2018, unter anderem auch zum Thema „Nordumfahrung“, nach Verkehrslösungen für den Passauer Raum.

Die Passauer Grundproblematik ist bekannt: Vier Bundesstraßen führen durch die Stadt, die durch ihre Lage an drei Flüssen ohnehin stark beengt ist.

„Dass durch eine Stadt in dieser Größe noch derart viele große Straßen führen, ist eine Seltenheit“, schreibt

das Staatliche Bauamt Passau. Die Grundstruktur für das Straßennetz sei vor Jahrzehnten geschaffen worden – und habe sich bis heute nicht wesentlich verändert. Sie sei für das heutige Verkehrsaufkommen unstrittig nicht mehr ausreichend.

„Das zeigt sich beinahe täglich vor allem am Anger und an der Schanzlbrücke“, informiert das Bauamt in der Pressemitteilung.

Auch positive städtische Entwicklungen wie die Erweiterung der Universität und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in der Stadt – zum Beispiel durch den Bau des neuen Polizeigebäudes – ziehen mittel- und langfristig noch mehr Verkehr nach sich, lautet dessen Prognose. „Diese Verkehrsprobleme werden sich nicht von selber lösen.“ Das Verkehrsgutachten, das nun auf Grundlage der Verkehrsbefragungen und der Daten aus der Verkehrszählung im März erstellt wird, soll bei der Lösung helfen. Bevor neue Straßen geschaffen werden, soll im Dialogforum mit Hilfe des Gutachtens ermittelt werden, „wie sich gerade der öffentliche Personennahverkehr verbessern lässt, wo Park-and-Ride-Parkplätze sinnvoll sind und wie sich das Radwegenetz ausbauen lässt“. Wufka: „Dafür brauchen die Gutachter einen Überblick über das Verkehrsgeschehen im Berufsverkehr.“

Um einen möglichst umfassenden Überblick zu erhalten, werden die Verkehrsteilnehmer an den Einfallstraßen nach Passau befragt, woher sie kommen, wohin sie fahren und wozu. „An jedem Standort wird aber nur einmal befragt“, erklärt Wufka: Autofahrer, die immer die gleiche Strecke fahren, erleben die Verkehrsbefragung also nur einmal mit. „Für eine derart wichtige Untersuchung müsste jeder Autofahrer zu einer Befragung bereit sein – im Interesse der Sache und in seinem eigenen Interesse.“ Eine von den insgesamt drei vorgesehenen Verkehrsbefragungen steht noch aus, sie wird unangekündigt im Lauf der kommenden Woche durchgeführt. – dst